

Checkliste Unternehmensgründung

Gehen Sie die einzelnen Punkte durch, überlegen Sie, ob Sie schon darüber nachgedacht haben. Sie werden sehen, daß die Beantwortung einer Frage Einfluss auf andere Fragen oder Punkte hat, daß das Ganze eine ganz komplexe Sache ist. Zum Schluß muß dann abgewogen werden, welchen Anforderungen oder Auflagen der Vorrang gegeben wird. Es ist nicht immer so, daß Steuern alleine der einzige Grund für eine gestalterische Maßnahme sind.

www.starterpaket.at

1) Betriebswirtschaftliche Maßnahmen

- Umsatzmöglichkeit
- Kosten
- Finanzierung
- Bank
- Gesellschafter, andere Partner
- schaffe ich die Anfangsphase
- Ergebnisvorschau

- Umsatz pro m²

- Umsatz pro Platz

- Umsatz pro Mitarbeiter

- Gewinnschwelle

- wieviel DB pro Artikel, pro Gruppe, pro Filiale, etc.

- reicht der Deckungsbeitrag aus um die Fixkosten und die Rückzahlung von Darlehen zu gewährleisten

- Rechnungswesen als Informationsinstrument und Führungsinstrument,

- wie baue ich es auf?

- was will ich sehen?

- was will ich checken?

- was will ich kontrollieren?

- habe ich einen Finanzplan?

- habe ich eine Vorscheurechnung?

- habe ich auch an die pessimistische Variante gedacht, oder war ich überschwänglich und euphorisch?

- was passiert bei Engpässen, wie gesichert sind meine Annahmen (Aufträge, Zusagen, etc., etc.)?

2) Rechtliche Maßnahmen

Gewerberechtlich

- eigene Konzessionsvoraussetzungen
- brauche ich einen gewerberechtl. Geschäftsführer?
- wird die Betriebsanlage genehmigt?
- drohen hier zusätzliche Kosten durch Auflagen?

Gesellschaftsrechtlich

- Familiär
- Sozialversicherungsrechtlich
- Pensionsrechtlich (Pension nahe, Pension fern)
- Zivilrechtlich allgemein

- Haftung
- Auftragsbedingungen
- allgemeine Geschäftsbedingungen etc.

Risiken, Chancen aus den obigen Fragen

Ist das rechtliche Kleid passend zu den anderen Teilbereichen

- Betriebswirtschaftlich?
- Finanzierung?
- ist es anpassbar?
- Wandlungsfähig – flexibel?
- ist mir bewusst, was ich wofür in Kauf nehme?

Steuerlich

- Steuerplanung
- mit welchem Ergebnis rechne ich +/- 0 oder + stark positiv oder - negativ (in der Anfangsphase?)
- muß ich/kann ich Verluste mit anderen Einkünften verrechnen?
- wenn nicht abschätzbar, wie fließend und anpassbar ist das Modell?
- ist eine Gesellschaftsform aus anderen Gründen vorgegeben?
- ist eine Buchhaltungsform durch organisatorische betriebliche Zwänge? durch Rechtsform vorgegeben, oder gestaltbar (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung)
- was spricht für, was gegen die EAR bzw. die doppelte Buchführung?
- wie hoch ist der Entnahmebedarf- wieviel Mittel brauche ich privat?
- sind in der Zukunft Investitionen geplant, was bedingt das Gelder 'im Betrieb bleiben sollen?
- kann der Gewinn risikolos auf Familienmitglieder verteilt werden?
- kann das Einkommen gesplittet werden?
- einfach so, oder besser mit Vorsichtsmaßnahmen?
- wird ein Betrieb erworben?
- Achtung Haftungsrisiko steuerlich

3) Besonderheiten des Einzelfalles

- Achtung, was muß in diesem speziellen Fall bedacht werden
- was ist hier ganz besonders wichtig
- wo sind die besonderen Chancen, aber auch die besonderen Risiken

Haben wir wirklich an alles gedacht? lehnen wir uns noch einmal zurück!

copyright Siart+Team Treuhand GmbH

www.siart.at